

Niederschrift
über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen
am 11.09.2019

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 16:00 Uhr

Sitzungspause: 17:00-17:15 Uhr

Ende: 19:05 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Herr Baum

Vorsitzender

Frau Böllhoff

Frau Heinrich

(bis 18:00)

Herr Heuer

Herr Dr. p. h. Kremer

Frau Lutzmann

Frau Röder

Frau Schönfeld

(bis 18:30)

Herr Winkelmann

Stellvertretende Mitglieder

Herr Huhn

Herr Kronsbein

Frau Lawrenz

Frau Ramtour

Frau Schmieder

Herr Seidenberg

Beratende Mitglieder

Herr Donath

Herr Jung

(bis 17:30)

Frau Köttnitz

Herr Möller

Frau Niemeyer

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Holler-Göller

Gäste

Frau Franke
Frau Mönnicke

Verwaltung

Frau Rubel
Herr Queste
Herr Eichhorn
Herr Dagdalen

Schriftführung

Frau Rother

Gebärdendolmetscherin
Gebärdendolmetscherin

Amt für soziale Leistungen
Amt für soziale Leistungen
Amt für Verkehr
BBVG

Amt für soziale Leistungen

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Baum begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Heinrich bemängelt, dass das Thema Hörgeschädigtenberatung im Café 3b nicht erneut auf der Tagesordnung stehe. Herr Baum sagt zu, sich mit der Geschäftsführung zu treffen und das Thema zu besprechen. Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungen.

-.-.-

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 38. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 26.06.2019**Beschluss:**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 38. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 26.06.2019 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

-.-.-

Zu Punkt 3.1 Standards Barrierefreiheit Drucks. Nr. 8538/2014-2020

Vorsitzender Herr Baum weist auf das mit der Einladung bzw. per E-Mail versandte Schreiben hin.

-.-.-

Zu Punkt 3.2 Antwort auf Antrag (Drucks. Nr. 8472/2014-2020) an das Einkaufszentrum Loom

Vorsitzender Herr Baum weist auf das mit der Einladung bzw. per E-Mail versandte Schreiben hin.

-.-.-

Zu Punkt 3.3 Flyer der Stadt Bielefeld zum Thema Pflege

Vorsitzender Herr Baum weist auf das mit der Einladung bzw. per E-Mail versandte Schreiben hin.

-.-.-

Zu Punkt 3.4 Woche der pflegenden Angehörigen vom 14. - 21.09.2019

Vorsitzender Herr Baum weist auf das mit der Einladung bzw. per E-Mail versandte Schreiben hin.

-.-.-

Zu Punkt 3.5 Jahresbericht Mädchenhaus Bielefeld e.V.

Der Jahresbericht des Mädchenhauses Bielefeld e.V., kann bei der Geschäftsführung eingesehen werden.

-.-.-

Mitteilung Hochbahnsteige Detmolder Straße

Zu Punkt 3.6

Vorsitzender Herr Baum weist auf das mit der Einladung bzw. per E-Mail versandte Schreiben hin.

Zu Punkt 3.7**Entwurf Eckpunkte Kooperation Stadt Bielefeld- LWL**

Herr Winkelmann verweist auf ein mit der Einladung versandtes Dokument (**Anlage 1**) und erläutert dazu, dass sich der Beirat für Behindertenfragen und der Psychiatriebeirat zweimal jährlich zu einem Austausch treffen

In der letzten Sitzung am 28.08.2019 habe Herr Klein das Eckpunkt Papier zur Regionalplanungskonferenz des Psychiatriebeirates vorgestellt. Herr Klein erklärte, dass er sich vorstellen könne, dass die Konferenzen für die Psychiatrie und Behindertenhilfe zusammengelegt werden könnten.

Es werde dann sicherlich in einigen zu bearbeitenden Sachgebieten unterschiedliche Aspekte geben, die man dann in verschiedenen Arbeitsgruppen abarbeiten könne.

In der Arbeitsgruppe Arbeit, Wohnen und Beschäftigung des Beirates für Behindertenfragen wurde das Papier auch diskutiert. Herr Holler-Göller hat zu einigen Punkten Vorschläge gemacht, die in der Anlage in roter Farbe dargestellt sind.“

Zu Punkt 4**Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

Zu Punkt 5**Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

Zu Punkt 6**Aktueller Umsetzungsstand zum BTHG**

Frau Topcu berichtet zum aktuellen Umsetzungsstand des BTHG (**Anlage 2**).

Sie stellt die geplante Organisationsstruktur zur Umsetzung des BTHG und ein neu gebildetes Team vor, und erläutert künftige Verfahrenswege, sowie Unterstützungsmöglichkeiten.

Sie beantwortet Fragen von Herrn Jung, Frau Heinrich und Herrn Donath.

Herr Winkelmann erkundigt sich nach Terminmöglichkeiten zur Antragstellung und bekommt die Antwort, dass keine Terminvergabe nötig sei. Er erkundigt sich ob es mit den Terminen ähnlich laufen würde wie in der Bürgerberatung und weist außerdem auf Probleme der Betreuer hin, die Schwierigkeiten hätten die Angelegenheiten mehrerer Betreuer zu koordinieren. Frau Topcu erwidert, dass es bisher nicht zu Problemen gekommen sei.

Zu Punkt 7

Angebote zur Unterstützung im Alltag nach der Anerkennungs- und Förderverordnung (AnFöVO)

Frau Rubel stellt die Möglichkeiten von Unterstützungsangeboten nach der Anerkennungs- und Förderverordnung vor. (**Anlage 3**)

Diese würden die bisherigen niedrigschwelligen Betreuungsleistungen ersetzen.

Für November sei eine gemeinsame Informationsveranstaltung mit dem Regionalbüro Alter, Pflege, Demenz geplant, Frau Röder bittet darum, die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) des Café 3b ebenfalls einzuladen.

Herr Holler-Göller erkundigt sich, ob die Veranstaltung auch für Betroffene geöffnet werden könnte. Frau Rubel hält das nicht für sinnvoll, da der Fokus bei den Anbietern liegen würde.

Frau Röder äußert die Vermutung, dass es bei den Betroffenen noch relativ unbekannt sei, wie man das Angebot in Anspruch nehmen könne und dass darüber die Pflegeberatung informieren solle.

Herr Queste bestätigt, dass die Pflegestützpunkte auch Informationen dazu geben könnten und beantwortet Fragen von Herrn Seidenberg und Frau Röder.

Sitzungspause 17:00 Uhr bis 17:15 Uhr

Zu Punkt 8

Stadtbahnverlängerung der Linie 4 von Lohmannshof über Campus Nord bis Schloßhofstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 9145/2014-2020

Herr Eichhorn erläutert den aktuellen Planungsstand zur Stadtbahnverlängerung der Linie 4. Herr Baum erkundigt sich, ob die in der Stellungnahme des Arbeitskreises bebaute Umwelt und Verkehr gewünschten Änderungen umgesetzt seien. wären. Herr Eichhorn antwortet, dass die Beschlussvorlage entsprechend ergänzt wurde.

Es entwickelt sich eine Diskussion über Umweltfragen in diesem Zusammenhang, an der sich Frau Röder, Frau Heinrich und Herr Donath beteiligen. Herr Eichhorn erläutert die Vorteile der Planungen gegenüber alternativen Konzepten. Für zwei sehr konkrete Fragen wurden die Antworten von Herrn Eichhorn schriftlich nachgereicht.

1. *Warum verläuft die Stadtbahn südlich der Dürerstraße?*

Antwort: *Gemäß der Vorlage Drucksachen-Nr. 5787/2009-2014 liegt ein wichtiger Grund für die Führung der Stadtbahn südlich der Dürerstraße in der Vermeidung eines signalisierten Knotens mit der Wittebreite. Des Weiteren vereinfacht eine solche Führung die Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen für das Gebäude Dürerstraße 90.*

2. *Welche Ersatzmaßnahmen sind vorgesehen?*

Antwort: *Als Flächen für Ersatzmaßnahmen werden Flächen aus den städtischen Ökokonten verwendet, um die Eingriffe der Stadtbahnplanung in die Landschaft zu kompensieren. Dies betrifft insbesondere Flächen in der Johannisbachau und im Bereich Schelphof.*

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen begrüßt die geplante Verlängerung der Stadtbahnlinie 4 vom bisherigen Endpunkt Lohmannshof über Campus Nord bis Schloßhofstraße / Ecke Dürerstraße.

- mit großer Mehrheit bei einer Enthaltung beschlossen-

Zu Punkt 9**Fridays for Future, Anschluss des Beirates für Behindertenfragen**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die Tischvorlagen, eine Erklärung des Seniorenrates und zwei Presseartikel zum Thema Fridays for Future. Er regt an, dass sich der Beirat für Behindertenfragen ebenso wie der Seniorenrat, unterstützend der Bewegung anschließen solle.

Es kommt zu einer Diskussion, die auch das Thema Mobilitätsstrategie beinhaltet. Herr Winkelmann merkt dazu an, dass Mobilitätsstrategie nicht heißen könne, dass Menschen mit Behinderung in ihrer Mobilität beeinträchtigt würden.

Herr Dr. Kremer weist auf die Möglichkeit von Fahrzeugen aus Bethel, die durch E-Autos ersetzt werden könnten und andere umweltfreundliche

Maßnahmen hin, er befürwortet den Anschluss, auch wenn nicht alles perfekt gemacht werden könnte.

Herr Holler-Göller betont, dass sozialpolitische Aspekte ebenfalls in die Planung miteinbezogen werden müssten, da wäre die Stadt aber auf einem guten Weg.

Vorsitzender Herr Baum wünscht einen Tagesordnungspunkt zur Verkehrswende und Mobilitätsstrategie.

Herr Seidenberg möchte nicht über etwas abstimmen, was er nicht in Ruhe lesen konnte, daher wird die Abstimmung zu diesem Punkt vertagt.

-.-.-

Zu Punkt 10 Darstellung der Inklusionsplanung

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 9227/2014-2020

Herr Möller stellt die kommunale Inklusionsplanung mit einer PP vor. **(Anlage 4)** Er betont, dass die Involvierung von Betroffenen wichtig sei. Man wolle in Austausch kommen, damit nicht an den Bedarfen vorbei agiert werde.

Es solle eine Kultur der Innovation in der Inklusionsplanung verankert werden. Die bisher vorgesehenen Handlungsfelder müssten priorisiert und projiziert werden.

Zu einigen Handlungsfeldern seien bereits Maßnahmen beschlossen worden. Auf die Nachfrage nach konkreten Maßnahmen, führt Herr Möller auf, dass die Homepage der Stadt Bielefeld barrierefrei gestaltet werden solle.

Herr Baum warnt davor den Begriff Inklusion zu erweitern, dieser sei aus der Behindertenkonvention entstanden und es sei nicht sinnvoll diesen stark auszuweiten.

Frau Röder weist darauf hin, dass gewünscht sei, den Beirat für Behindertenfragen mit einzubeziehen bei der weiteren Maßnahmenplanung und Umsetzung.

Auf Wunsch von Herrn Seidenberg, wird das Thema kommunale Inklusionsplanung im Oktober erneut auf die Tagesordnung genommen.

Es erfolgt zunächst die Berichterstattung zu TOP 12. Die Protokollierung erfolgt unter dem entsprechenden Tagesordnungspunkt im späteren Teil der Niederschrift.

-.-.-

Zu Punkt 11 Weiterentwicklung Beirat für Behindertenfragen

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

Zu Punkt 12 **Begleitung durch das Projekt "Politische Partizipation Passgenau!"**

Herr Möller berichtet anhand einer Präsentation (**Anlage 5**) über das Projekt „Politische Partizipation Passgenau“ der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe (LAG). Zum Austausch und zur Vernetzung solle eine Kontaktperson der LAG eingeladen und vorgestellt werden.

Herr Möller nimmt Kontakt mit Frau Möwes auf und lädt diese zu einer Sitzung des Beirates ein.

Zu Punkt 13 **Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)**

Schul- und Sportausschuss:

Frau Röder berichtet, dass das Verfahren zur Bewilligung von Mitteln Bildung und Teilhabe vereinfacht werden solle.

Jugendhilfeausschuss:

Frau Schönfeld informiert über großes Interesse des Jugendhilfeausschusses an dem Thema „Inklusion in der offenen Kinder- und Jugendarbeit“.

Arbeitskreis Beratung und Selbsthilfe

Der Arbeitskreis traf sich beim Frauennotruf. Herr Bergen referierte über den Lebenslagenbericht.

Zu Punkt 14 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

Zu Punkt 15 **Bericht an die Presse**

Es gibt nichts zu berichten.

Vorsitzender Herr Baum stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.



Wolfgang Baum



Roswitha Rother